

# › Jahresbericht 2017

Universitäts- und Landesbibliothek Münster



## Inhalt

> Vorwort	3
> Die ULB in Zahlen	5
> Themen 2017	8
> Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie	13
> Halbzeit im FID Benelux	15
> E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA	19
> Systematisches: ZKI, RVK & LoAN	21
> Historisch reisen durch die TagesZEITungen	22
> disco 2 steht auf ALBERT	23
> 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe	24
> Gute wissenschaftliche Praxis	26
> Antiquarische Neuzugänge	27
> Dicke Frau im Topf	29
> Das Wichtigste zum Schluss...	31
> Impressum	32

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die durchgängige Verwendung der geschlechterdifferenzierten Schreibweise verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die Formulierung beide Geschlechter, unabhängig von der in der Formulierung verwendeten konkreten geschlechtsspezifischen Bezeichnung.*

> **Vorwort**

- > ULB in Zahlen
- > Themen 2017
- > Impressum

## > **Vorwort**

**D**igitalisierung bewegt im wahrsten Sinne des Wortes: Zunehmend nutzen Geisteswissenschaftler an der WWU verschiedener Fachbereiche IT-gestützte Methoden für ihre Arbeit. Mit dem Strategiepapier DH@WWU hatte die ULB Münster in Zusammenarbeit mit Forschenden den Weg für die Einrichtung eines Centers für Digital Humanities (CDH) an der WWU geebnet. 2017 wurde dann der Grundstein für dieses CDH und das darauf ausgerichtete ULB-eScience-Center mit dem Servicepunkt Digital Humanities gelegt. Im Kontext der Digital Humanities wird die ULB Münster künftig noch Vieles zu berichten haben. Dieser Jahresbericht wird sich aber mit den ebenso spannenden Themen beschäftigen, die uns im Jahr 2017 noch umgetrieben haben.

So konnte die ULB Münster erstmals sogenannte EBA-Lizenzen mit vier namhaften Verlagen – Cambridge, De Gruyter, ProQuest Academic und Sage – abschließen. Die zukunftsweisende neue Erwerbsstrategie der ULB Münster, vergleichbar mit einer E-Book-Flatrate, zielt darauf ab, das Angebot an wissenschaftlichen E-Books vor allem für die Geistes- und Sozialwissenschaften deutlich zu erhöhen.

Für visuelle Treffer der besonderen Art sorgte Dr. Constanze Dupont, die zahlreiche Fotomotive unseres umfangreichen Südseearchivbestands der Sammlung Kapuzinermission näher bestimmen konnte. Unter anderem konnte sie zahlreiche Fotografien den Palau-Inseln zuordnen.

Technisch am Puls der Zeit: Das Literatur-Suchportal disco, das rund fünf Millionen Titel in gedruckter und elektronischer Form verzeichnet, hat mit ALBERT eine neue technische Basis erhalten. Nach erfolgreichem Beta-Test wurde die alte disco-Version am 25. September 2017 abgeschaltet und durch das neue Suchportal ersetzt.

Gegen Ende des Jahres 2017 konnte auch das Projekt Fachinformationsdienst Benelux/Low Countries Studies (FID Benelux) bereits auf die erste Halbzeit und auf den ersten genehmigten Zwischenbericht zurückblicken. Wichtige Meilensteine waren die Veröffentlichung der ersten beiden Bände der Reihe FID Benelux – Open Access Publications. Im Bereich der Digitalisierung wichtiger Benelux-Altbestände der ULB Münster aus der Zeit vom 14. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurde zur Jahresmitte



die 500er Marke erreicht und zum Jahresende die 1.000er Marke. In Betrieb genommen werden konnte darüber hinaus der Service Benelux.box, ein Cloud-Dienst zum Datenaustausch, der die Arbeit an Dokumenten über Ländergrenzen hinweg ermöglicht.

Weiterhin haben wir durch die Umgestaltung des Rechersaals in der ULB Münster ein neues Areal von Gruppenarbeitsplätzen geschaffen. Nach einer einwöchigen Umbauphase nahmen die Studierenden am Nikolaustag die neuen Sitzmöbel und Stellwände in Beschlag. Unter anderem hat sich die Anzahl der Gruppenarbeitsplätze von 48 auf 83 erhöht.

Im Rahmen der antiquarischen Neuerwerbungen ist es der ULB Münster gelungen,



> **Vorwort**

- > ULB in Zahlen
- > Themen 2017
- > Impressum

die Versteigerung einer wertvollen Inkunabel aus dem Kunstbesitz des WestLB-Nachfolgers Portigon zu verhindern. Wir konnten das Werk des Druckers Johannes de Westfalia, gedruckt 1474 in Löwen, vorab erwerben.

Einen kleinen Rekord erlebte die NRW-Landesbibliographie (NWBib) zu Ende des Jahres. Mit 14.500 Literaturnachweisen im Jahre 2017, davon beinahe die Hälfte aus Münster, hat die NWBib seit 1983 zur Jahreswende 2017/18 ihren 400.000sten Titel verzeichnet.

Nach Abschaltung des traditionellen Zentralkatalogs der Institute (ZKI) erfolgt jetzt der Nachweis der Bestände in Institutsbibliotheken zentral über den Online Public Access Catalogue (OPAC) der ULB Münster.

Auch wurden zügig erste Umsignierungen im Sinne der Regensburger Verbandsklassifikation (RVK), der die ULB Münster Ende 2015 beigetreten ist, in den Bibliotheken für Erziehungswissenschaft und Germanistik vorgenommen.

Zudem hat die Abteilung Digitale Dienste der ULB Münster 2017 ein neues technisches Ausleihsystem für dezentrale Bibliotheken der WWU entwickelt, das unter dem Namen LoAN (Lokales Ausleihsystem NON-SISIS) firmiert.

2017 feierte die Zweigbibliothek Medizin eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art: Sieben Jahre Tablet-Kurzausleihe im Rahmen des Projektes easystudium. Im Laufe von sieben Jahren sind rekordverdächtige 3.500 Ausleihen zusammengekommen, welche die hohe Akzeptanz dieser Lernmediums belegen.

In Hinblick auf Bau- und Bestandsplanungen, Raumentwürfe für ganze Bibliotheken oder für Teilbereiche wie Lernräume oder Spezialmagazine hat sich unser Arbeitsspektrum enorm erweitert. Im September 2017 wurde das Philosophikum am Domplatz 23 offiziell eröffnet, an dessen Planung die ULB Münster intensiv beteiligt war.

Auch das vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte dreijährige Projekt zur „Digitali-



sierung von historischen Zeitungen in Nordrhein-Westfalen“ (1801 bis 1945) schreitet zügig voran. Bis Ende 2017 hatten wir rund 720 Filme digitalisiert und bereits 348 strukturiert. Ein Folgeantrag für die zweite Projektphase (2020 bis 2022) ist bereits in Vorbereitung.

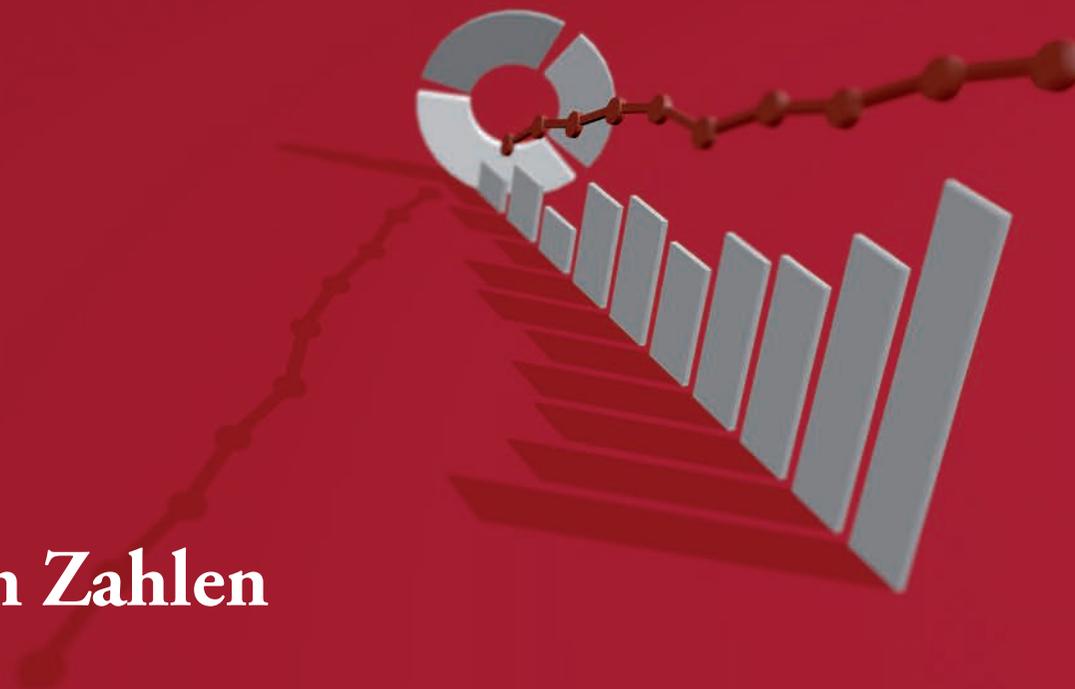
Über alle diese Themen und einige mehr informiert Sie unser Jahresbericht.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

*Beate Träger*

- > Vorwort
- > **ULB in Zahlen**
- > Themen 2017
- > Impressum

## > Die ULB in Zahlen



- > Vorwort
- > **ULB in Zahlen**
- > Themen 2017
- > Impressum

## > Die ULB in Zahlen

### Bibliothekssystem der WWU Münster



<b>Gesamtbestand im Bibliothekssystem (Einheiten)</b>	<b>6.783.490</b>
---	------------------

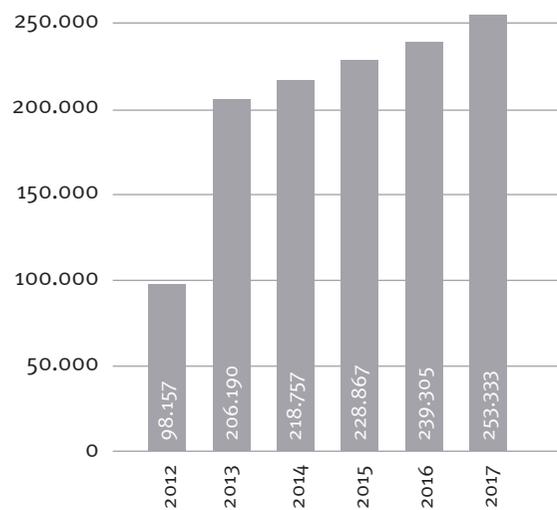
<b>Anzahl Standorte</b>	<b>96</b>
davon Bibliotheken mit einem Bestand von über 150.000 Einheiten	5
davon Bibliotheken mit einem Bestand von 100.001 bis 150.000 Einheiten	8
davon Bibliotheken mit einem Bestand von 50.001 bis 100.000 Einheiten	12
davon Bibliotheken mit einem Bestand von 10.001 bis 50.000 Einheiten	48
davon Bibliotheken mit einem Bestand von 0 bis 10.000 Einheiten	23

- > Vorwort
- > **ULB in Zahlen**
- > Themen 2017
- > Impressum

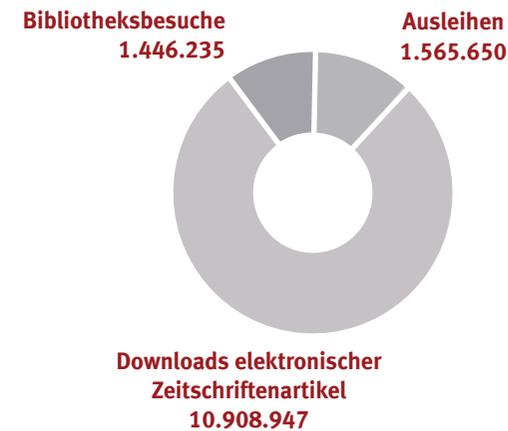
> **Ausgewählte Bestände**

Landesbibliothek (Pflichtexemplargesetz NRW)	447.292
wertvoller Altbestand	271.000
FID Benelux	95.615

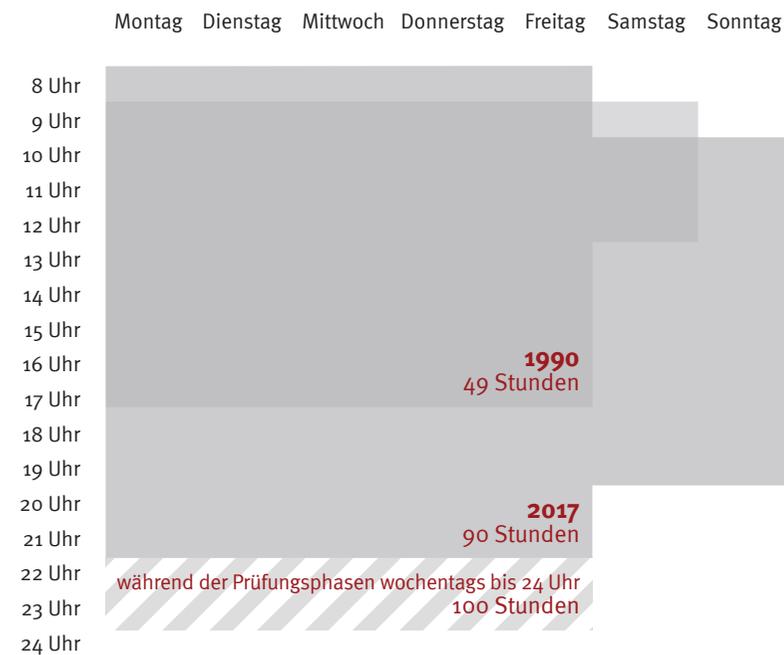
> **Entwicklung des elektronischen Bestandes im Bibliothekssystem 2017**



> **Nutzung des ULB-Bestandes im Jahr 2017**



> **Öffnungszeiten 1990 und 2017**



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
- > Impressum

## > Themen 2017

- > Lärmschlucker im Recherchesaal
- > Eröffnung & Schließung
- > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
- > Halbzeit im FID Benelux
- > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
- > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
- > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
- > disco 2 steht auf ALBERT
- > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
- > Gute wissenschaftliche Praxis
- > Antiquarische Neuzugänge
- > Dicke Frau im Topf
- > Das Wichtigste zum Schluss...



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > **Lärmschlucker im Recherchesaal**
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

## > **Lärmschlucker im Recherchesaal**

Die ULB Münster wird als zentraler Lernort regelmäßig „gestürmt“: Im Durchschnitt nutzen täglich 5.000 bis 6.000 Studierende die vorhandenen Arbeitsplätze in der ULB. „Seit Jahren übersteigt der Bedarf an Plätzen für Kleinarbeitsgruppen deutlich das vorhandene Angebot“, erklärt Burkard Rosenberger, Leiter des Dezernats Benutzung. „Sehr kurzfristig haben wir durch die Umgestaltung des Recherchesaals ein neues Areal von Gruppenarbeitsplätzen geschaffen.“

Nach einer einwöchigen Umbauphase nahmen die Studierenden am Nikolaustag die neuen Sitzmöbel in leuchtendem Blau in Beschlag. Durch eine gezielte Umstrukturierung wurde mithilfe von Stellwänden, Sitzgruppen, Einzelnern und Tischen ein neues Nutzungsszenario kreiert: Die

bestehenden 88 Recherche-Arbeitsplätze wurden auf 48 reduziert und gleichzeitig die Anzahl der Gruppenarbeitsplätze von 48 auf 83 erhöht. Die restlichen der insgesamt 136 Plätze bestehen aus attraktiven Einzelarbeitsplätzen.

„ Seit Jahren übersteigt der Bedarf an Plätzen für Kleinarbeitsgruppen deutlich das vorhandene Angebot.“

*Burkard Rosenberger*

Es wurden 13 hochlehnlige Sitzgruppen aufgestellt, die lärmgeschütztes Arbeiten ermöglichen. Ein Tisch in der Mitte dient bis zu vier Studierenden als Arbeitsfläche, eine adäquate Stromzufuhr sowie USB-Anschlüsse sind integriert.

Insbesondere bei den bereits bestehenden Gruppenarbeitsplätzen im Recherchesaal herrschte bisher ein gravierendes Akustikproblem. Stichpunktartige Messungen ergaben Werte von über 70 Dezibel, die auch ein Rasenmäher zu erzielen vermag. Aus diesem



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > **Lärmschlucker im Rechercesaal**
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

Grund hat die ULB 38 schalldämmende Stellwände erworben, die flexibel aufgestellt werden können. Im Bereich der Fensterfront zum Bischofsgarten wurde zudem eine Einzelarbeitszone mit Einzisern eingerichtet. Für Studierende ohne eigenen Laptop stehen weiterhin etwa 50 PCs zur Verfügung.

„Mit gezielten Investitionsmaßnahmen plant die ULB, den großen Bedarf an Gruppenarbeitsplätzen in einem mehrstufigen Verfahren zu decken“, so Burkard Rosenberger. Mittelfristig sollen zum Beispiel durch eine Verlagerung der Lehrbuchsammlung vom Erdgeschoss in das Freihandmagazin im ersten Untergeschoss weitere Einzel- und Gruppenarbeitsplätze geschaffen werden.



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > **Eröffnung & Schließung**
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

## > Eröffnung & Schließung

**A**ls „optisches Juwel für die Stadt“ bezeichnete Prof. Dr. Johannes Wessels, Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), das Philosophikum am Domplatz 23 bei seiner offiziellen Eröffnung im September 2017. Nach einem Entwurf des Kölner Architekten Peter Böhm war das Philosophikum nach vierjähriger Bauzeit als Teil des nordrhein-westfälischen Hochschulentwicklungsplans zum Wintersemester 2017/18 fertiggestellt worden.

Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 17,6 Millionen Euro. Der Altbau wurde von Grund auf saniert und um einen fünfstöckigen Erweiterungsbau ergänzt, dessen Fassade wie eine imposante Regalwand wirkt.

Auf einer Fläche von rund 5.000 Quadratmetern sind im Philosophikum neben dem Philosophischen Seminar fünf wissenschaftliche Einrichtungen, eine Bibliothek und die Studiobühne untergebracht. Zwei schmale, graue Treppen verbinden das Erdgeschoss der Bibliothek mit den oberen Etagen, in denen 163.000 Bücher untergebracht sind, darunter rund 70.000 philosophische und 45.000 kunsthistorische Werke sowie 48.000 Bücher der Katholischen Theologie.

„Die aufwändige Aufstellungs- und Umzugsplanung verlief problemlos dank der professionellen und engagierten Mitarbeit



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > **Eröffnung & Schließung**
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

zahlreicher Bibliothekskollegen“, erzählt Antje Gildhorn, Leiterin des Dezernats für Wissenschaftliche Bibliotheksdienste, das zunehmend Beratungsanfragen zur baulichen Gestaltung und Ausstattung von Bibliotheksgebäuden erhält.

„Unser Arbeitsspektrum hat sich maßgeblich erweitert. Ob Bau- und Bestandsplanungen, Raumentwürfe für ganze Bibliotheken oder für Teilbereiche wie Lernräume oder Spezialmagazine, unsere Expertise ist verstärkt gefragt“, freut sich Antje Gildhorn.

Zu den aktuellen Arbeitsprojekten gehören unter anderem die Gestaltung des neuen Außenmagazins der ULB und der Bibliotheksumbau am Fürstenberg-Haus. Zudem erarbeitet das Team rund um Antje Gildhorn Konzeptentwürfe für avisierte Projekte, wie die Neugestaltung der Bibliotheken für Wirtschaftswissenschaften und des Englischen Seminars.

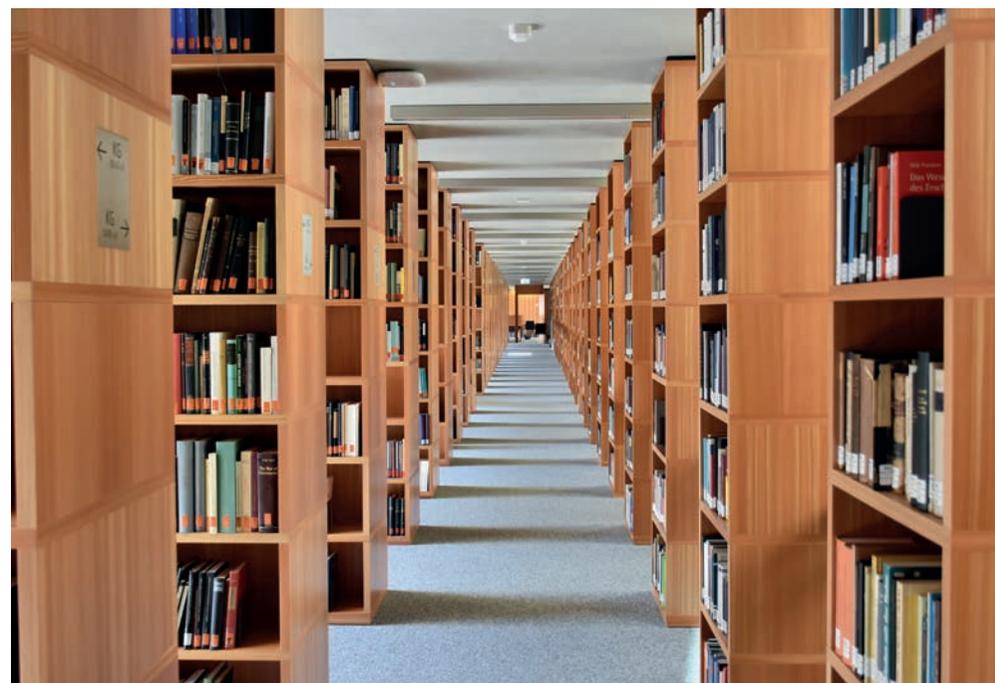
Weniger „erbaulich“ war im Jahr 2017 die Sperrung von zwei der insgesamt vier Magazine der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften an der Scharnhorststraße 109 nach einer Begehung durch die Feuerwehr. Der Grund: Mängel im Bereich der Fluchtwege und deren bauliche Ausführung.

„Unser Arbeitsspektrum hat sich maßgeblich erweitert, unsere Expertise ist verstärkt gefragt.“

*Antje Gildhorn*

Rund 100.000 Bände der insgesamt vorhandenen 200.000 Bände sind nicht mehr unmittelbar zugänglich und nur mit zeitlicher Verzögerung ausleihbar. Durch Bestandsrotationen wird derzeit versucht, die wenig genutzten Bestände in die

geschlossenen Bereiche und die viel genutzten Medien in die öffentlich zugänglichen Bereiche zu transferieren. Der Umfang und die Dauer der Umbaumaßnahmen lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzen.



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > **Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie**
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

- > Impressum



## > **Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie**

Ein kleinen Rekord erlebte die NRW-Landesbibliographie (NWBib) zu Ende des Jahres. Mit 14.500 Literaturnachweisen im Jahre 2017, davon beinahe die Hälfte aus Münster, hat die NWBib seit 1983 zur Jahreswende 2017/18 ihren 400.000sten Titel verzeichnet. „Keine deutsche Regionalbibliographie vermochte im selben Zeitraum mehr neue Publikationen anzuzeigen“, freut sich Dr. Holger Flachmann, Leiter des Dezernats Landesbibliothekarische Aufgaben.

Als Datenbank steht die NWBib seit 2016 nicht mehr nur im NRW-Bibliothekskatalog, (<http://oceanos-www.hbz-nrw.de/F/> unter „Kataloge“), sondern auch direkt im Internet zur Verfügung (<https://nwbib.de/>). Digital abrufbar sind inzwischen auch die bis 1999 gedruckten Jahressbände, welche die ULB Münster 2016 digitalisiert hat. Im ULB-Portal Kulturgut Digital – digitale Sammlungen bieten sie ein authentisches Bild dessen, wie im Gutenberg-Zeitalter jährlich 10.000 Titel zur raschen und umfassenden analogen Literatursuche aufbereitet wurden.

Zum Hintergrund: Zur Überlieferung des regionalen Kulturerbes beauftragt das Land Nordrhein-Westfalen die Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf und Münster, das publizierte gedruckte und digi-

tale Schrifttum des Landes zu sammeln, zu erschließen und zur Benutzung anzubieten – In Münster waren das Ende 2017 rund 450.000 Medien. „Das NRW-Pflichtexemplargesetz sieht auch vor, dass die Landesbibliotheken die inhaltlich mit dem Land befasste Literatur in der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie (NWBib) nachweisen“, erklärt Dr. Holger Flachmann.

Auch die umfangreichen älteren Landesbibliographien Westfalens, die über das moderne regionale Schrifttum bis zur Gründung der landesweiten NWBib berichten, hat die ULB inzwischen in digitalisierten Ausgaben zugänglich gemacht. Mit den Verzeichnissen Westfälische Bibliographie für Geschichte, Landeskunde und Volkskunde von Bömer/

„Keine deutsche Regionalbibliographie vermochte im selben Zeitraum mehr neue Publikationen anzuzeigen.“

*Dr. Holger Flachmann*

Degering sowie dem direkten NWBib-Vorläufer Westfälische Bibliographie stehen Wissenschaft und Forschung damit rund 170.000 Nachweise älterer Bücher und Aufsätze im Kulturgut-Portal zur Verfügung (<https://www.ulb.uni-muenster.de/landesbibliothek/recherche/westfaelische-bibliographien/index.html>).

### Digitale Landesbibliothek

2017 hat die Landesbibliothek erfreulicherweise ihr digitales Rechercheangebot ausweiten und fortentwickeln können. So wurde die 2016 publizierte Netzausgabe der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie in die Virtuelle Deutsche Landesbiblio-

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > **Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie**
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

- > Impressum



graphie (VDL), das gemeinsame Rechercheportal der regionalen deutschen Literaturnachweise, integriert: <http://kvk.bibliothek.kit.edu/vdl/>.

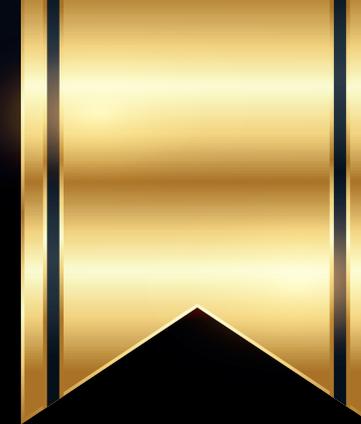
Zudem haben die Landesbibliotheken und das für die Präsentation der NWBib zuständige Hochschulbibliothekszenrum (HBZ) begonnen, die Leistungsfähigkeit der sachlichen Recherche der Landesbibliographie weiter zu optimieren. Im ersten Schritt sind der Überblick über die NWBib und damit der Sucheinstieg durch eine bislang fehlende oberste Ebene für die Systematik der Regionen und die der Sachgebiete entscheidend verbessert worden. „Im nächsten Schritt soll man dann bei den Regionen auch Tausende von Ortsbezeichnungen nutzen können, die derzeit noch mit Wikidata-Namen vereinheitlicht werden“, so Dr. Holger Flachmann.

Für das 2015 von der ULB Münster freigegebene Biographische Portal NRW (<https://biographie-nrw.uni-muenster.de/>) wurde nach erfolgreichem zweijährigen Probebe-

trieb die Beta-Version aufgehoben. Komplettiert wurde das in Münster hergestellte landesbibliothekarische Rechercheinstrument um eine Personensuche nach Fachgebieten sowie um die laufende automatische Aktualisierung mit Personeneinträgen, für welche neue oder ergänzte Personenschlagwortsätze aus der NWBib-Erschließung nachgenutzt werden.

Ihr breites Angebot gedruckter westfälischer Tageszeitungen im Zeitungs- und Pressearchiv (ZuP) weitet die ULB jetzt auch auf die im Erscheinungsbild gleichen E-Paper aus. Hierzu kooperiert sie wie auch Landesbibliotheken anderer Bundesländer mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in Frankfurt am Main, welche die digitalen Ausgaben deutscher Tageszeitungen inzwischen so gut wie komplett sammelt. In der ULB werden die mehr als

hundert in Westfalen erscheinenden E-Paper über ein regionales Fenster zur DNB angeboten. Hierfür wurden im zurückliegenden Jahr Vereinbarungen zwischen der ULB, der DNB und 27 westfälischen Zeitungsverlagen abgeschlossen. Zugänglich sind die westfälischen E-Paper mit der Möglichkeit zum Ausdruck zunächst im DigiLab der ULB und im ZuP. Vorgesehen ist zudem, den Zugriff auf Rechner in weiteren Benutzungsbereichen der Bibliothek auszuweiten.



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > **Halbzeit im FID Benelux**
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

## > Halbzeit im FID Benelux

**G**egen Ende des Jahres 2017 konnte das Projekt Fachinformationsdienst Benelux/Low Countries Studies (FID Benelux) bereits auf die erste Halbzeit sowie auf den ersten genehmigten Zwischenbericht zurückblicken. In dem auf zunächst drei Jahre angelegten DFG-Projekt soll eine bundesweite Anlaufstelle für forschungsrelevante Literatur und Informationen über die Kultur und Gesellschaft der Beneluxländer sowie forschungsunterstützende Services zu diesem Themenbereich entstehen.

Wichtige Meilensteine waren die Veröffentlichung der ersten beiden Bände der Reihe FID Benelux – Open Access Publications: Im Spätsommer erschien das Werk „Organisationskommunikation von Krankenhäusern online – Die Niederlande und Deutschland im Vergleich“ (Hrsg. Lisa Terfrüchte). Und pünktlich zur Open-Access-Woche 2017 kam der zweite Band der FID Benelux – Open Access Publications heraus: „Grenzüberschreitend forschen. Zusammenfassungen ausgewählter Abschlussarbeiten des Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien“ (Hgg. Sabine Jentges, Paul Sars, Friso Wielenga, Markus Wilp).



„Der FID Benelux ist bestrebt, einen möglichst hohen Anteil an wissenschaftlich relevanter Literatur über die Beneluxländer uneingeschränkt online zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck stellt der FID der Fachwissenschaft kostenfreie Open-Access-Publikationsdienste für E-Journals und E-Books zur Verfügung. Gegen einen moderaten Aufpreis ist zudem eine parallele Veröffentlichung in Printform möglich“, führt Projektleiterin Iona Riek aus. Für die Erst- oder Zweitveröffentlichung einzelner Artikel und Dokumente kann überdies das

Repository Benelux-Doc genutzt werden. Der dauerhafte Zugriff auf die Publikationen und damit auch deren Referenzierbarkeit und Zitierbarkeit wird über eine eigene URN (Uniform Resource Name) gewährleistet.

**Digitalisierungsservice:  
1.000er Marke überschritten**

Im Bereich der Digitalisierung wichtiger Benelux-Altbestände der ULB Münster aus der Zeit vom 14. bis zum Beginn des

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > **Halbzeit im FID Benelux**
    - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
    - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
    - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
    - > disco 2 steht auf ALBERT
    - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
    - > Gute wissenschaftliche Praxis
    - > Antiquarische Neuzugänge
    - > Dicke Frau im Topf
    - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

20. Jahrhunderts wurde zur Jahresmitte die 500er Marke und zum Jahresende bereits die 1.000er Marke erreicht.



Die Retrodigitalisate der ULB Münster sind im ULB-Portal Kulturgut Digital verzeichnet und dort nach verschiedenen Kriterien durchsuchbar. Ein spezieller Benelux-Einstieg ermöglicht den direkten Zugriff auf die Spezialsammlung. „Mittlerweile haben noch weitaus mehr Benelux-Titel Eingang gefunden in das Webportal sowie in übergreifende Nachweisinstrumente wie etwa das Zentrale Verzeichnis Digitaler Drucke. Und ihre Zahl wächst stetig weiter“, freut sich Ilona Riek. Damit stehen viele historische Publikationen, die ansonsten in den Bibliotheksmagazinen ein Schattendasein führen würden, der Forschung unmittelbar online zur Verfügung.

### Neuer Cloud-Dienst: FID Benelux Box

In Betrieb genommen werden konnte darüber hinaus der forschungsunterstützende Service FID Benelux Box.



Historische Zeitschriftenbände des FID Benelux



In der Digitalisierungswerkstatt

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > **Halbzeit im FID Benelux**
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

FID Benelux Box ist ein Cloud-Dienst zum Datenaustausch, der die gemeinsame Arbeit an Dokumenten über institutionelle Grenzen und auch Ländergrenzen hinweg ermöglicht. Der Service basiert auf dem nichtkommerziellen Cloud-Speicherdienst sciebo, der speziell für Forschung, Studium und Lehre entwickelt wurde und gemeinsam von 26 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen betrieben wird. Anders als bei den meisten kommerziellen Cloud-Anbietern werden die Daten ausschließlich in Deutschland gespeichert und verarbeitet. Damit unterliegen sie dem deutschen Datenschutzgesetz, das eines der strengsten weltweit ist.

### FID-Fachportal und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Außerdem gingen die Arbeiten am neuen Portal des FID weiter. Im Zuge der Neugestaltung soll das seit 2012 bestehende Fachportal ViFa Benelux zum zentralen Anlaufpunkt für alle Dienste des FID Benelux ausgebaut werden.



Prototyp des neuen Fachportals



Individuelle FID-Flyer für Tagungen und Workshops

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > **Halbzeit im FID Benelux**
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

Angesichts der Tatsache, dass der FID Benelux als vollkommen neues Angebot in der Fachgemeinschaft zu bewerben und zu etablieren ist, richtete der FID den Fokus zudem verstärkt auf die Öffentlichkeitsarbeit. Die stete Rückkoppelung mit der Fachgemeinschaft bildet eine wichtige Basis für alle Services des FID. Die Kontakte zur Benelux-Fachgemeinschaft wurden intensiv gepflegt durch die aktive Mitgliedschaft in Fachverbänden, fachlichen Gremien und Arbeitsgruppen. Als Austauschmöglichkeit nutzte der FID vor allem auch Fachtagungen und Workshops, wobei für sämtliche Konferenzen, die der FID besuchte, eigens auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmte Flyer entwickelt wurden.

### Embedded Librarians

„Im Kontakt mit der Fachwissenschaft verfolgt der FID insgesamt das Ziel des Embedded Librarianships. Als Embedded

Librarians bringen die FID-Teammitglieder ihre Dienstleistungen und ihre bibliothekarische und informationswissenschaftliche Expertise direkt und proaktiv in die jeweiligen Forschungskontexte und Forschungsgruppen ein“, erklärt Ilona Riek.

So hat der FID zum Beispiel für den binationalen Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte den Relaunch wie auch die Redaktion seines Webauftritts übernommen. Darüber hinaus hat das FID-Team gemeinsam mit Benelux-Historikern aus Köln und Jena an der Publikation des Clio-Guides Benelux gearbeitet, der im Rahmen von „Clio Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften“ erschienen ist. Zudem ist der FID maßgeblich beteiligt an der Ausgestaltung des Programmpunktes „Partnerland Niederlande“ des 52. Deutschen Historikertages, der im September 2018 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stattfinden wird.

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > **E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA**
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

## > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA

**E**nde 2017 hat die ULB Münster mit Zustimmung der Lizenzkommission eine Nutzungslizenz für vier große E-Book-Pakete erworben, drei davon erstmals als sogenannte EBA-Lizenzen der Verlage Cambridge, De Gruyter und Sage. Das Erwerbungsmodell Evidence Based Acquisition (EBA) ist mit einer E-Book-Flatrate einzelner Anbieter vergleichbar. Ab Mitte Januar 2018 können die Nutzer der ULB Münster über das Suchportal disco und das Datenbankinfosystem DBIS auf Titel aus EBA-Paketen zugreifen.

Nahezu alle großen Wissenschaftsverlage bieten mittlerweile Erwerbungsmodelle für E-Books an, die dem nutzergesteuerten Erwerb nach dem PDA-Modell (Patron Driven Acquisition) ähneln. Dabei reichen die Angebote von Kollektionen einzelner Fachgebiete oder Jahrgänge bis hin zur Gesamtkollektion aller in einem Verlag erschienenen Bücher.

An der WWU wurde bislang ein sogenanntes moderiertes PDA-Modell im Bereich der Medizin getestet: Auf Basis spezieller Verträge mit Anbietern stellt die Bibliothek eine größere Anzahl elektronischer Medien zur Verfügung. Erst durch die reale Nutzung der Medien wird der konkrete Erwerb eines Titels mit Archivrecht ausgelöst. An der finalen Kaufentscheidung ist die Bibliothek als letzte Instanz maßgeblich beteiligt, weshalb

in diesem Zusammenhang von einem moderierten PDA-Modell gesprochen wird.

### Paradigmenwechsel von „just in case“ zu „just in time“

Die zukunftsweisende neue Erwerbungsstrategie der ULB, ermöglicht durch Sondermittel des Ministeriums für Kultur und

Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, zielt darauf ab, das Angebot an wissenschaftlichen E-Books vor allem für die Geistes- und Sozialwissenschaften deutlich zu erhöhen. „Bibliotheken insbesondere wissenschaftlicher Einrichtungen bewegen sich zunehmend weg von der „just in case“-Methode, die auf einen systematischen, selektiven Bestandsaufbau setzt, hin zur „just in time“-Methode, mit der sich die



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > **E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA**
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

„ Im Gegensatz zu anderen Modellen bedarf es keiner ausgefeilten technischen Infrastruktur, um Ausleihen und automatische Kaufvorgänge zu verwalten.“

*Julia Pieper-Beucker*

aktuellen Bedürfnisse der Nutzer unmittelbarer bedienen lassen“, erklärt Julia Pieper-Beucker, Abteilungsleiterin für Monographien im Dezernat Medienbearbeitung.

### EBA-Modell im Detail

Im Rahmen des Geschäfts- und Lizenzmodells EBA können die Nutzer einer Bibliothek auf eine definierte Sammlung von E-Books eines Verlages, Aggregators oder Händlers für einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung einer vorab vereinbarten Summe zugreifen.

Am Ende der Vertragslaufzeit kann die Bibliothek Titel aus der Sammlung im Gegenwert der vorab gezahlten Summe auswählen und mit Archivrecht in ihren Bestand übernehmen. „Im Gegensatz zu anderen Modellen wie der Demand Driven Acquisition oder Patron Driven Acquisition bedarf es keiner ausgefeilten technischen Infrastruktur, um beispielsweise Ausleihen und automatische Kaufvorgänge zu verwalten“, so Julia Pieper-Beucker. „Der Anbieter

stellt lediglich die Metadaten, also die Titeldaten der im Paket enthaltenen E-Books, und Nutzungsstatistiken zur Verfügung, die von der Bibliothek in ihre Nachweissysteme eingebunden beziehungsweise ausgewertet werden.“

Im Vorfeld müssen die Anbieter und die Bibliothek eine Vielzahl an Details vereinbaren: die zu zahlende Summe, die Anzahl und Art der E-Books, die Laufzeit des Programms, das Format der Metadaten, Aktualisierungsrhythmen und Regeln für das Einspielen von Neuerscheinungen. Auch die Festlegung der Kriterien, die letztendlich einen Kauf mit Zahlungsverpflichtung auslösen, spielt eine wesentliche Rolle. Jede dieser Entscheidungen erfordert ein Abwägen zwischen Risiko, Aufwand und Nutzen für Bibliothek und Anbieter.

### Vorteile des EBA-Modells

Im Vergleich zum selektiven Erwerbungsmodell bietet das EBA-Modell deutliche Vorteile für die Bibliothek, ihre Nutzer und die Anbieter: Die Nutzer können auf eine

höhere Zahl an Titeln zugreifen, die im Idealfall zu einem fairen Preis erworben werden. Und der Anbieter kann mit einem „gesicherten Einkommen“ durch die Vorauszahlung rechnen.

### Zukunftsaussichten

Auf Basis der Erfahrungen aus 2018 werden die ULB Münster und die Lizenzkommission entscheiden, ob EBA-Programme als fortlaufende Projekte betrachtet werden, die im Laufe der Zeit auch einen Sammlungsaufbau erlauben. „Wir haben uns zunächst gegen automatisiert ausgelöste Käufe nach einer bestimmten Nutzungsfrequenz entschieden und werden stattdessen Kriterien für eine Kaufentscheidung zum Ende der Vertragslaufzeit erarbeiten“, ergänzt Dr. Peter te Boekhorst, Leiter des Dezernats für Medienbearbeitung und stellvertretender Direktor der ULB. „Hier werden sowohl Wünsche der Wissenschaftler und Fachreferenten einfließen wie auch Anschaffungsvorschläge von Nutzern und die Auswertung der Nutzungsstatistiken.“

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > **Systematisches: ZKI, RVK & LoAN**
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

## > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN

Der Zentralkatalog der Institute (ZKI), der traditionelle Zettelkatalog, der auch in digitalisierter Form zur Verfügung stand, wurde 2017 für die Öffentlichkeit endgültig abgeschaltet. Der Nachweis der Bestände in Institutsbibliotheken erfolgt nun einzig und zentral über den Online Public Access Catalogue (OPAC) der ULB Münster. „Diese Maßnahme war erforderlich, da der ZKI nicht mehr aktualisiert und somit die Nachweissituation zunehmend unbefriedigend wurde“, erklärt Antje Gildhorn, Leiterin des Dezernats für Wissenschaftliche Bibliotheksdienste.

Bereits Ende 2015 ist die ULB dem Anwenderverbund der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) beigetreten, dem rund 140 Anwender in Deutschland, Österreich, Italien, Liechtenstein und der Schweiz angehören. Die RVK bietet ein homogenes und übersichtliches Signaturesystem. Zahlreiche Fremddaten können übernommen werden, was den aufwändigen Arbeitsprozess der Systematisierung von Neuzugängen beschleunigt.

Die Bibliothekskommission der WWU empfiehlt den Einsatz der RVK auch in dezentralen Bibliotheken bei veralteten, nicht erweiterbaren, auf den WWU-Standort beschränkten Systematiken, bei Zusammenlegung von Bibliotheken (Bau oder Zuzug)

sowie auf Anfrage unter Berücksichtigung der Prüfung der Koordinierungsstelle. Derzeit werden bereits erste Umsignierungen in den Bibliotheken für Erziehungswissenschaft und Germanistik vorgenommen.

Zudem hat das Dezernat Digitale Dienste der ULB 2017 ein neues technisches Ausleihsystem für dezentrale Bibliotheken der WWU entwickelt, das unter dem Namen LoAN (Lokales Ausleihsystem NON-SISIS) firmiert. „Da für Examensarbeiten, für Semesterapparate sowie für Forschungszwecke ein Schattenleihbetrieb existierte und dieser vornehmlich über Papierkarteien oder veraltete Excel-Tabellen abgewickelt wurde, sollte ein schlankes technisches Leihsystem für die dezentralen Bibliotheken entwickelt werden, das alles Notwendige kann, jedoch

nicht jede bibliothekarische Finesse abdecken muss“, führt Antje Gildhorn aus.

Mittels LoAN lassen sich alle mit dem entsprechenden Bibliothekssiegel verknüpften Titel- und Bestandsdaten auf den ausgewählten Rechnern bereitstellen. Bei Gemeinschaftsbibliotheken wird die Vereinigungsmenge aller Einzelbestände gebildet. Eine Aktualisierung der Titeldaten findet über Nacht statt.



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Rechercesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > **Historisch reisen durch die TagesZEITungen**
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

## > Historisch reisen durch die TagesZEITungen

Jenseits der offiziellen Geschichtsschreibung bieten historische Zeitungen eine spannende Vielfalt an Informationen zur politischen, sozialen und kulturellen Zeitgeschichte einer Region.

Im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten dreijährigen Projekts zur „Digitalisierung von historischen Zeitungen in Nordrhein-Westfalen“ wird im Zeitraum von 2017 bis 2019 ein repräsentativer Querschnitt der historischen nordrhein-westfälischen Zeitungen (1801–1945) digitalisiert und für die Präsentation in einem Internetportal aufbereitet.

An dem Projekt sind Bibliotheken und Archive aus ganz Nordrhein-Westfalen beteiligt, welche die Mikroverfilmungen ihrer Bestände zur Verfügung stellen. Die Gesamtkoordination liegt bei der ULB Bonn. Zuständig für die Digitalisierung und Strukturierung in Westfalen ist die ULB Münster, für die Digitalisierung der Zeitungen aus der Region Rheinland das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum und für deren Strukturierung die ULB Bonn. Zu den weiteren Kooperationspartnern gehören das Institut für Zeitungsforschung und das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e. V. in Dortmund.

„In der ersten Phase bis 2019 werden rund 5.000 Mikrofilme mit sechs Millionen Zeitungsseiten digitalisiert werden“, berichtet Dr. Andrea Ammendola, Projektleiter für den Landesteil Westfalen. Zu den Titeln gehören unter anderem die Aachener Allgemeine Zeitung, die Bürener Zeitung, die Godesberger Volkszeitung, der Kölner Lokal-Anzeiger, die Mettmanner Zeitung, die Münsterländische Volkszeitung, der Paderborner Anzeiger und das Rheinische Volksblatt.

„Wir liegen gut im Plan, was die Digitalisierung und Strukturierung betrifft“, erzählt Dr. Stephanie Klötgen, Leiterin des Dezernats Digitale Dienste. „Bis Mai 2018 haben wir rund 720 Filme digitalisiert und bereits 348 strukturiert.“ Alle Digitalisate werden auf dem Ende Juni 2018 freigeschalteten Zeitungsportal „zeit.punktNRW“, das vom Hochschulbibliothekszentrum Köln (hbz) gehostet wird, bereitgestellt. Historisch interessierten Forschern und Zeitungsliebhabern bietet sich damit die Möglichkeit, sich auf eine Zeitreise der besonderen Art durch Politik, Kultur und Alltagsleben zu begeben.

Der Folgeantrag für eine zweite Projektphase (2020 bis 2022) ist bereits in Vorbereitung.



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > **disco 2 steht auf ALBERT**
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

## > disco 2 steht auf ALBERT

Im Literatur-Suchportal disco der ULB Münster ([disco.uni-muenster.de](http://disco.uni-muenster.de)) sind rund 5 Millionen Titel in gedruckter und elektronischer Form verzeichnet. Hinzu kommen rund 280 Millionen Datensätze aus bibliografischen Datenbanken und Volltextdatenbanken, die in der Regel nicht im Katalog nachgewiesen sind, zum Beispiel Zeitschriftenaufsätze, eBooks und weitere wissenschaftliche Materialien. Bei Online-Quellen wird ein Link mitgeliefert, der zumindest im universitären Netz unmittelbar zum Volltext führt.

Mit ALBERT hat disco jetzt eine neue technische Basis erhalten. Nach erfolgreichem Beta-Test wurde die alte disco-Version am 25. September 2017 abgeschaltet und durch das neue Suchportal ersetzt.

Unter einer Suchoberfläche sind in disco mehrere Datenquellen zusammengefasst, die größtenteils parallel durchsucht werden können (Ausnahme: Primo Central). „Die neue Version verfügt über zusätzliche Funktionalitäten, eine bessere Performance und lässt sich problemlos auf mobilen Geräten verwenden“, sagt Dr. Stephanie Klötgen, Leiterin des Dezernats Digitale Dienste. Zudem steht eine erweiterte Suche zur Verfügung, die dazu beiträgt, präzisere Ergebnisse bei der Recherche zu erzielen.

„Die neue Version verfügt über zusätzliche Funktionalitäten, eine bessere Performance und lässt sich problemlos auf mobilen Geräten verwenden.“

*Dr. Stephanie Klötgen*

The screenshot shows the WWU disco search portal. At the top, there's a navigation bar with 'WWU' and 'disco' logos, and a search bar with 'Einfache Suche' and 'Erweiterte Suche' options. Below the search bar, there are two circular infographics: 'Katalogplus' showing 5 million titles and 'eArticlesplus' showing 280 million records. The page also includes a footer with 'Über', 'Impressum', 'Datenschutzhinweis', and 'Kontakt' links, and a 'powered by kobv' logo.

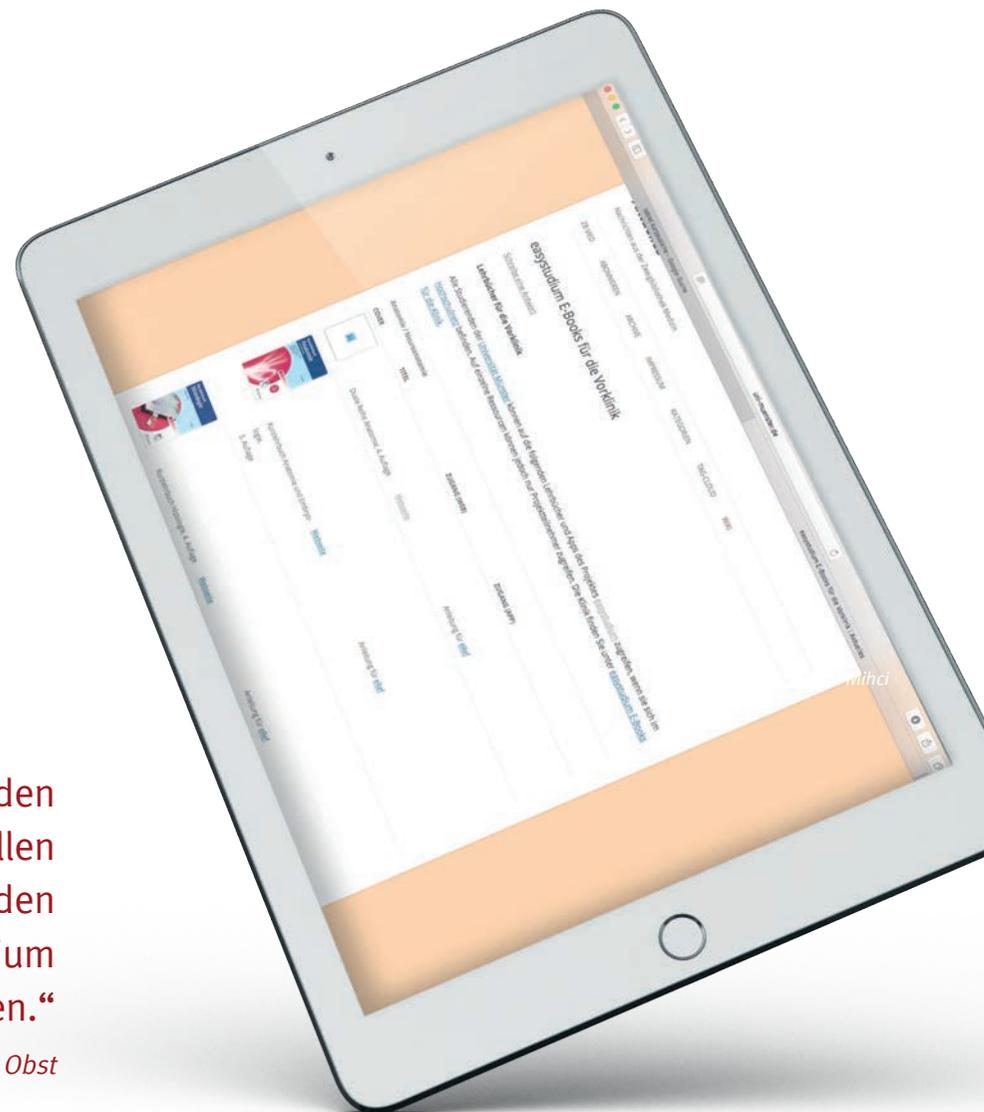
- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > **7 Jahre Tablet-Kurzausleihe**
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

## > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe

2017 feierte die Zweigbibliothek Medizin eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art: sieben Jahre Tablet-Kurzausleihe im Rahmen des Projektes easystudium. Erstmals wurden am 17. August 2010 Tablets an Studierende ausgegeben. „Damit haben wir in unserer Bibliothek den Grundstein für die Einbeziehung von Tablets in die Lehre in Münster gelegt“, sagt Dr. Oliver Obst, Leiter der Zweigbibliothek Medizin. Infolge des großen Zuspruchs wurde die ursprüngliche Ausleihfrist von einer Woche binnen kürzester Zeit auf zwei Wochen ausgedehnt.

„ Unser Ziel ist es, allen Studierenden unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten den Zugang zu den besten Lernmedien für ihr Medizinstudium zu ermöglichen.“

*Dr. Oliver Obst*



Ausgabe der Tablets

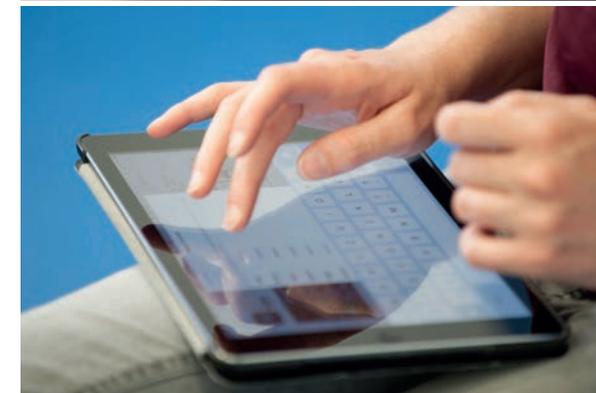
- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > **7 Jahre Tablet-Kurzausleihe**
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

Nutzen zu Beginn vor allem Ärzte und Wissenschaftler dieses Angebot, so leihen sich heute vorwiegend Studierende die Tablets aus. Hauptgrund dafür ist, dass sich die Studierenden seit 2014 ein Tablet für bis zu zwei Jahre ausleihen können – dem Projekt easystudium sei Dank.

Nach dem Erfolg von easystudium bei den Humanmedizinerinnen wurde das preisgekrönte Tabletprojekt der Bibliothek im Sommersemester 2017 auf die Studierenden der Zahnmedizin ausgeweitet. Zuvor hatte die Kommission der Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) der Zahnmedizin den gemeinsamen Antrag von Fachschaft und Bibliothek genehmigt und damit den Weg für „easystudium@zahnmedizin“ frei gemacht. Zu den beliebtesten Geräten zählen die rund 375 verfügbaren iPads und iPads Pro. Aber auch Android Geräte und das Surface Pro werden häufig ausgeliehen.

„Unser Ziel ist es, allen Studierenden unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten den Zugang zu den besten Lernmedien für ihr Medizinstudium zu ermöglichen“, so Dr. Oliver Obst.

Im Laufe von sieben Jahren sind rekordverdächtige 3.500 Ausleihen zusammengekommen, welche die hohe Akzeptanz dieser Lernmedien demonstrieren. Insgesamt sind gegenwärtig rund 2.000 Studierende Teilnehmer am easystudium-Projekt. „Wir erhalten durchwegs positive Rückmeldungen, die uns darin bestärken, diesen Service auch in Zukunft anzubieten“, so Dr. Oliver Obst.



Herr Obst trifft auf glückliche Nutzer



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > **Gute wissenschaftliche Praxis**
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...
- > Impressum

## > Gute wissenschaftliche Praxis

Seit dem 18. Januar 2017 liegt der Medizinischen Fakultät eine neue Promotionsordnung vor: Eine wesentliche Änderung betrifft die verpflichtende Teilnahme der Doktoranden an den Lehrveranstaltungen zu den „Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis“ und zum „Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten“. „Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltungen ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion“, erläutert Dr. Oliver Obst.

In der Regel werden die Lehrveranstaltungen als Blockveranstaltung an einem Tag angeboten. Die Veranstaltung „Gute wissenschaftliche Praxis“ umfasst rund vier Unterrichtsstunden ebenso wie die Veranstaltung „Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten“. Im Laufe eines Jahres stehen den Studierenden zehn Tageskurse zur Verfügung – die minimale Teilnehmerzahl beträgt 10, die maximale 25. „Alle 250 Doktoranden werden von uns intensiv in den Bereichen Literatursuche, Beschaffung, Verwaltung, korrektes Zitieren und Plagiatsvermeidung geschult“, sagt Dr. Oliver Obst.

„Die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltungen ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion.“

*Dr. Oliver Obst*



- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > **Antiquarische Neuzugänge**
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

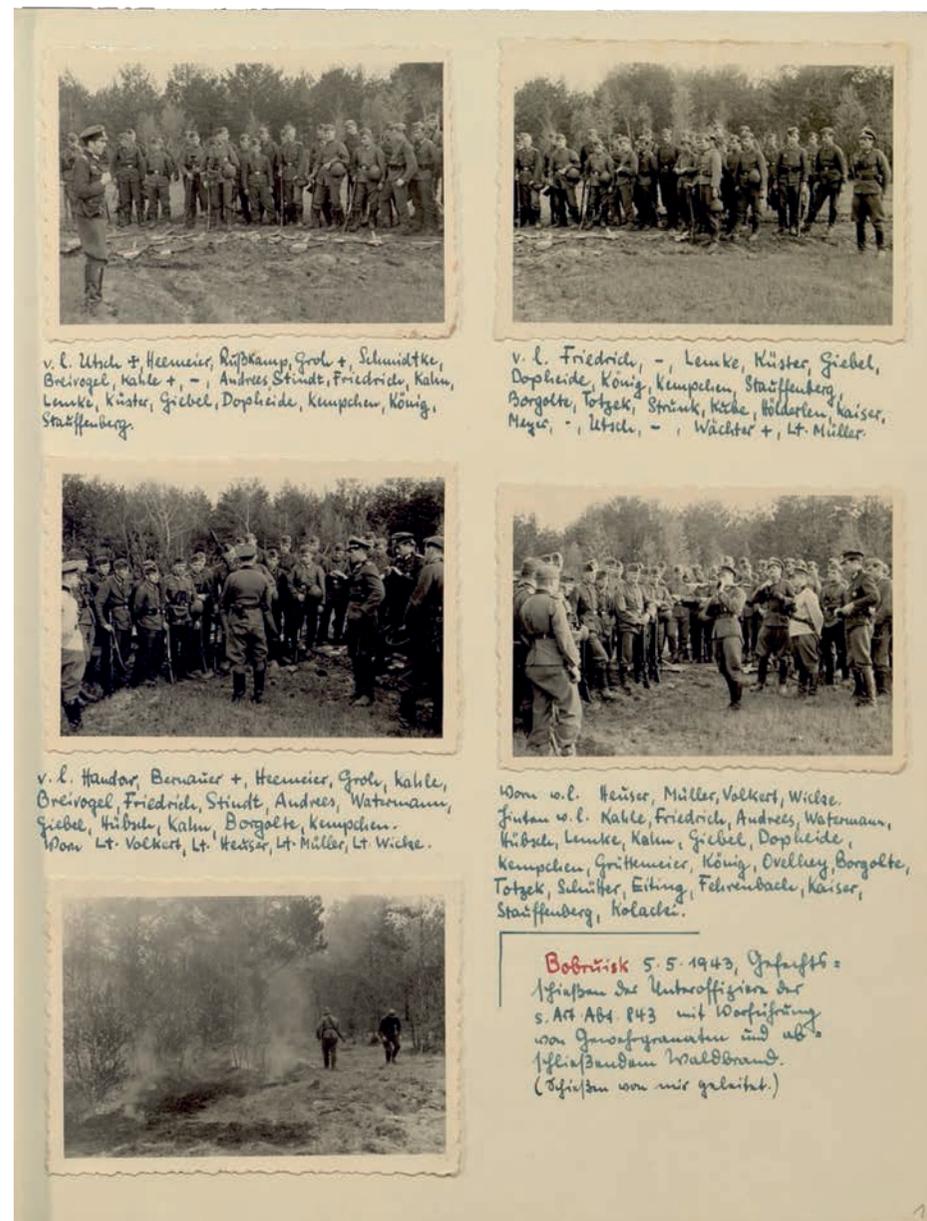
> Impressum

## > Antiquarische Neuzugänge

**O**b mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Inkunabeln, Drucke der Handpressenzeit oder Nachlässe, Vorlässe, Autographen, Altkarten und Musikalien, die historischen Bestände sind unentbehrliches Quellenmaterial für die Forschung. „In unsere Zuständigkeit fallen die formale und inhaltliche Erschließung, die Bestandserhaltung, Restaurierung und Vorbereitung der Digitalisierung“, erklärt Dr. Henning Dreyling, Leiter des Dezernats Historische Bestände. „Die Digitalisierung dient vornehmlich der Bestandserhaltung und kann die virtuelle Zusammenführung verstreuter Bestände unterstützen.“

So hat zum Beispiel die Digitalisierung des Nachlasses des ehemaligen Leiters des Hauptzollamtes Münster Paul Stöcker (1914–2010) große Resonanz bei Ahnenforschern und Historikern gefunden. Der Nachlass enthält umfangreiches Material über die Kriegsteilnahme Stöckers in den Jahren 1939 bis 1945.

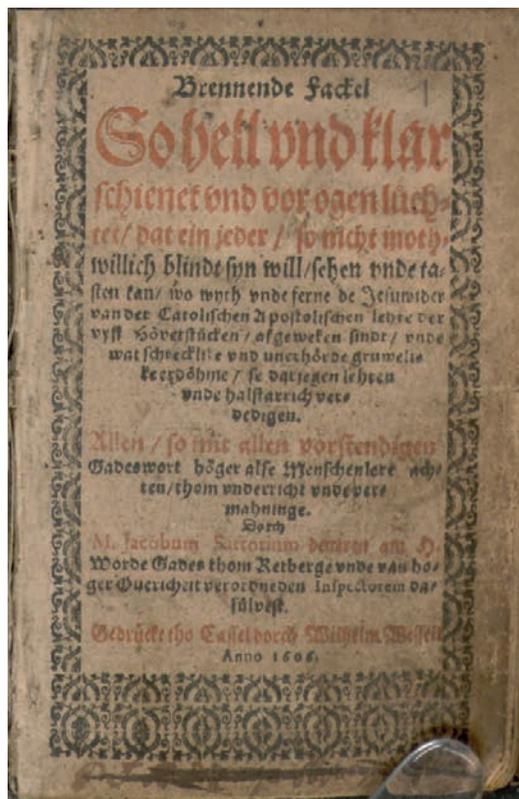
Bedeutsam für die ULB Münster war auch die antiquarische Erwerbung des 1608 bei der Druckerei Raßfeld in Münster erschienenen „Postill, Dat is Uthlegunge der Epistelen und Evangelien so up alle vörneme Fest und Fyrdage dorch dat gantze Jahr gelesen und geprediget werden“, da das erste Exemplar der alten Universitätsbibliothek bei den Luftangriffen des Zweiten Weltkrieges



Fotoalbum aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges  
Gefechtsschützen der Unteroffiziere der 5. Art. Abt. 843  
(bei Bobruisk), Paul Stöcker

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > **Antiquarische Neuzugänge**
  - > Dicke Frau im Topf
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum



*Ruperti, Michael*

*Postill, Dat is Uthlegunge der Epistelen und Evangelien so up alle vörneme Fest und Fyrdage dorch dat gantze Jahr gelesen und geprediget werden. Sampt bygefögter Korter wahrhafftiger Beschryuung vom Leuen und Dodt der Hylligen Godes. Na rechter Catholisch er art up dat einfoldigst beschreuen dorch den Ehrwürdigen H. Michaelem Rupertum Werlens. wylandt Decken in unser leuen Frowen Kercken tho över Water binnen Münster in Westphalen. Nu wedderümme upt nye vör andechtige Christen thogerichtet. [Sonntagspostille und Festtagspostille; 2 Bände in einem Band.]*



vernichtet wurde. Der Verfasser wirkte 1551 bis 1598 als Dechant an der Überwasserkirche Münster.

„Zudem ist es uns gelungen, die Versteigerung einer wertvollen Inkunabel aus dem Kunstbesitz des WestLB-Nachfolgers Portigon zu verhindern. Wir konnten das Werk des Druckers Johannes de Westfalia, gedruckt 1474 in Löwen, vorab erwerben“, freut sich Dr. Henning Dreyling. „Der Traktat selbst stammt von Petrus de Crescentiis – Rurialia commoda, das erste gedruckte Buch über Gartenbau und Landwirtschaft der europäischen Geschichte.“ Welch verschlungene Wege Inkunabeln und Drucke bisweilen gehen, zeigt der Umstand, dass es sich bei diesem Exemplar um eine schon früher verkaufte Dublette der Königlichen Bibliothek Kopenhagen handelt: Auf dem Rücken des im späten 17. Jahrhunderts gebundenen Buches prangt das Monogramm von König Christian V.

Zu den weiteren antiquarischen Erwerbungen gehören die in Kassel 1606 erschienenen Schriften „Brennende Fackel“ und „Trostpredigt“ des Jacob Sartorius. Beide selten nachgewiesenen Abhandlungen betreffen Reformation und Rekatholisierung in Rietberg und Paderborn und ergänzen den regionalen Altbestand der ULB Münster.

Gegenwärtig wird in der Bayerischen Staatsbibliothek das Hoya-Missale restauriert – eine zwischen 1420 und 1430 im Raum Utrecht entstandene Prachthandschrift mit 269 Pergamentblättern, die anschließend digitalisiert werden wird. Dieser neben der Dykschen Handschrift wichtigste Codex der ULB Münster gilt als besonders schützenswertes Kulturgut und wird in Zukunft der breiten Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung stehen.

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Reherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > **Dicke Frau im Topf**
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum

> Seite 29 von 32

## > Dicke Frau im Topf

„Was macht die dicke Frau da im Topf?“ Diese Frage stellten Kinder der Ethnologin Dr. Constanze Dupont angesichts eines Fotos, das sie ihnen während ihres Forschungsaufenthaltes auf den Palau-Inseln zeigte.

Als Dr. Constanze Dupont, derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin im Graduiertenkolleg „Wert und Äquivalent“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Kuratorin des Etpison Museums auf Koror, mehrere Tage im Juli 2017 Südseedokumente der Sammlung Kapuzinermission an der ULB Münster untersuchte, konnte sie zahlreiche Fotografien den Palau-Inseln zuordnen. Unter anderem die Fotografie der „dicken Frau“, die sich auf die Zeit vor 1911 datieren lässt. Allerdings handelt es sich bei der Frau um den männlichen „Oberhäuptling“ Chokebai Ngirailengelekei, den die Palauer heute noch den „dicken Ibedul“ (Ibedul = ranghöchster Häuptling eines Dorfes) nennen.

Ein Blick zurück: Im Jahre 2010 und 2011 erhielt die ULB Münster von der Deut-



*Der „dicke Ibedul“ in einer Häuptlingsversammlung anlässlich des Geburtstags von Kaiser Wilhelm II. Rechts vorne identifizierte Constanze Dupont Ibedul Louch, Nachfolger des „dicken Ibedul“, der als „Oberhäuptling“ von 1911 bis 1917 amtierte.*

schen Kapuzinerprovinz einen umfangreichen Archivbestand als Depositum. Es handelt sich um die Unterlagen ihrer Südseemission aus der Zeit von 1904 bis 1919 sowie ihrer Chinamission 1922 bis 1952.

Bei Durchsicht des umfangreichen Südsee-Fotoarchivs konnte Dr. Constanze Dupont etliche Motive näher bestimmen. Eine andere Fotografie, die als „Männergruppe vor einem Baum“ beschrieben wurde, stammt ebenfalls aus Palau. Zu

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > **Themen 2017**
  - > Lärmschlucker im Recherchesaal
  - > Eröffnung & Schließung
  - > Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - > Halbzeit im FID Benelux
  - > E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - > Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - > Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - > disco 2 steht auf ALBERT
  - > 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - > Gute wissenschaftliche Praxis
  - > Antiquarische Neuzugänge
  - > **Dicke Frau im Topf**
  - > Das Wichtigste zum Schluss...

> Impressum



*Schmerzhaftes Ritual: Dem Mann wurde ein Band an jeden Finger seiner Hand geknotet, die Bänder wurden durch die Öffnung des Dugong-Wirbelknochens geführt. Ein oder mehrere Männer zogen an den Bändern, und ein weiterer Mann versuchte, den Armreif über die viel zu große Hand zu streifen.*

sehen ist hier ein Ritual, bei dem jemand als Statussymbol einen ganz besonderen Armreif (Olecholl) angelegt bekommt, der aus dem Wirbelknochen eines Dugong (Gabelschwanz-Seekuh) besteht.

Für Freude sorgte auch der Fund von palauischen Schulheften aus der deutschen Kolonialzeit mit Schreib- und Zeichenübungen und lobenden oder tadelnden Kommentaren der Lehrer. „Zahlreiche palauische Artefakte gelangten im Laufe von Jahrhunderten aus der Südsee nach Europa. Fotos

und schriftliche Dokumente der Kapuzinermission finden sich auch im Handschriftenmagazin der Universitätsbibliothek Münster“, erklärt Dr. Henning Dreyling, Leiter des Dezernats Historische Bestände.

In dem Katalog „Palau in Europe“ published by the Etpison Museum, Palau“ (ULB-Signatur H WES 2.61 KM 11) zeigen Mandy Thijssen Etpison und Constanze Dupont, welche Schätze heute noch in europäischen Museen zu finden sind.



## › Das Wichtigste zum Schluss ...

- › Vorwort
- › ULB in Zahlen
- › **Themen 2017**
  - › Lärmschlucker im Recherchesaal
  - › Eröffnung & Schließung
  - › Rekord: 400.000ster Titel in der NRW-Landesbibliographie
  - › Halbzeit im FID Benelux
  - › E-Book-Flatrate: Neues Lizenzmodell EBA
  - › Systematisches: ZKI, RVK & LoAN
  - › Historisch reisen durch die TagesZEITungen
  - › disco 2 steht auf ALBERT
  - › 7 Jahre Tablet-Kurzausleihe
  - › Gute wissenschaftliche Praxis
  - › Antiquarische Neuzugänge
  - › Dicke Frau im Topf
  - › **Das Wichtigste zum Schluss...**

› Impressum



**ulb ZB Medizin**

### Hier kommen Sie zu Wort!

Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen, Ihr Lob und Ihre Kritik mit. Damit wir aus Ihren Beiträgen lernen und Verbesserungsmaßnahmen ergreifen können, wir Sie um folgende freiwillige Angaben:

Sie sind:  
 Student/in  Arzt/Ärztin  Wissenschaftler/in  Besucher  Sonstige

Mit Trainer müsste ich zur Kenntnis nehmen, dass das Schokoladenüberzugverfahren bei den Nussecken verändert wurde. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Nussecken wieder seitlich mit Schokolade überzogen werden würden.

Datum: 29.10.17

Wünschen Sie eine Rückmeldung?  
 Dann geben Sie uns bitte Ihren Namen und E-Mailadresse:

Bitte werfen Sie den Bogen in die Dialogbox.  
 Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Zweigbibliothek Medizin – Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. A11 - 48149 M  
 +49 2518358561 – Mail : info.zbmed@uni-muenster.de

**ulb ZB Medizin**

### Hier kommen Sie zu Wort!

Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen, Ihr Lob und Ihre Kritik mit. Damit wir aus Ihren Beiträgen lernen und Verbesserungsmaßnahmen ergreifen können, wir Sie um folgende freiwillige Angaben:

Sie sind:  
 Student/in  Arzt/Ärztin  Wissenschaftler/in  Besucher  Sonstige

Die neue Art und Weise wie die Nussecken mit Schokolade bedeckt werden ist ein Skandal. Keine Liebe, keine Mühe und zu wenig Schokolade. Diese Nussecken bringen mich eigentlich durch den Alltag, aber so nicht! Schade

Datum: 25.10.17

Wünschen Sie eine Rückmeldung?  
 Dann geben Sie uns bitte Ihren Namen und E-Mailadresse:

Bitte werfen Sie den Bogen in die Dialogbox.  
 Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Zweigbibliothek Medizin – Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. A11 - 48149 Münster – Tel:  
 +49 2518358561 – Mail : info.zbmed@uni-muenster.de

- > Vorwort
- > ULB in Zahlen
- > Themen 2017
- > **Impressum**

## > **Impressum**

Universitäts- und Landesbibliothek Münster  
Krummer Timpen 3  
D-48143 Münster

Telefon: +49 251 83-24021 (Sekretariat)  
Telefax: +49 251 83-28398 (zentrale Fax-Nr.)

E-Mail: sekretariat.ulb@uni-muenster.de  
URL: www.ulb.uni-muenster.de

### **Redaktion:**

Torsten Maag, Gabrielle Schultz

### **Gestaltung:**

Pamela Kröhl

### **Fotografie/Abbildungen:**

Fotolia.com/dny3d (S. 21)

Fotolia.com/Gorodenkoff (S. 26)

Freepik: <a href="https://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/mockup">Mockup psd durch Freepik entwickelt</a> (S. 19)

Kröhl (S. 9, 13, 14, 24, 31)

ULB (S. 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31)

